



Weibliche Schutzengel "fliegen" ab sofort auch im Schlitzerland "Jeder verhinderte Unfall ist besser als ein aufgeklärter"

SCHLITZ (be). Es gibt ein gängiges Sprichwort "Fahre nie schneller als dein Schutzengel fliegen kann." Dieser Satz bekommt ab sofort mit folgendem Inhalt "Höre auf deinen Schutzengel, Hände weg vom Autoschlüssel" noch mehr Gewicht und könnte zum Erhalt von Leben beitragen.

Seit kurzem wird das vom Polizeipräsidium Osthessen initiierte Projekt "Schutzengel" in Osthessen - wurde 1997 in Dänemark erfolgreich auf den Weg gebracht - in die Tat umgesetzt. Mit diesem Projekt will das Polizeipräsidium Osthessen die Zahl der sogenannten "Disco -Unfälle" reduzieren. Osthessen ist Pilot-Region für die Aktion "Schutzengel" - einem Gemeinschaftsprojekt des Vereins Smog e.V. (Schule machen ohne Gewalt) und der Projektgruppe "Lieber*als" des Polizeipräsidiums Osthessens. "Schutzengel" setzt an nüchterne Zahlen an: Im vergangenen Jahr gab es in Osthessen 504 schwere Verkehrsunfälle. 379 wurden dabei von Männern verursacht, von denen wiederum 152 der Altersgruppe der 16 bis 24-Jährigen angehören. Auffallend ist, dass sie bei einem Bevölkerungsanteil von knapp 5 % in den letzten Jahren für 21 % aller schweren Verkehrsunfälle in Osthessen - also deutlich überproportional - verantwortlich waren!

Es ist allseits bekannt, dass Frauen einen guten Einfluss auf männliche Begleiter haben, wenn es darum geht, das Fahren unter Alkoholeinfluss zu unterlassen. Sie sind meist die letzten, die mit den Männern Konversation betreiben, bevor sie angetrunken ins Auto steigen.

Auch die Stadt Schlitz unterstützt diese Aktion. Bürgermeister Hans-Jürgen Schäfer findet diese Idee "blendend". Deshalb wurden alle jungen Damen des Schlitzerlandes, im Alter von 16 bis 24 Jahren, in einem gleich lautenden Brief angeschrieben, diese Aktion zu unterstützen. Drei junge Damen der Stadtverwaltung Schlitz gehen bereits jetzt schon mit gutem Beispiel voran. Es sind dies: Sarah Thiel, Isabell Tränker und Jahrespraktikantin Annika Horn. Sie werden all ihren Einfluss ausüben, um Freunde, Begleiter etc. vom Fahren unter Alkohol - oder Drogeneinfluss und von der Begehung von Straftaten abzuhalten. Die nötige Schulung erhalten sie dafür in einem eintägigen Seminar beim Polizeipräsidium Osthessen in Fulda. "Ich ziehe den Hut vor den Damen, die sich dafür bereit erklären. Dazu gehört eine ganz gehörige Portion Mut, Engagement und Selbstbewusstsein", so das Stadtoberhaupt in seinen weiteren Ausführungen.

Für alle jungen Damen, die ebenfalls Interesse am Projekt "Schutzengel" haben, sind Melanie Klein und Heidrun Stein (Fachbereich Bürgerdienste) die Ansprechpartner bei der Stadtverwaltung Schlitz.



Werbeprospekt für das Projekt "Schutzengel". Fotos: be



Bürgermeister Hans-Jürgen Schäfer mit den ersten "Schutzengeln" des Schlitzerlandes: Isabelle Tränker (links), Annika Horn (Mitte) und Sarah Thiel (rechts). Melanie Klein und Heidrun Stein vom Büro für Bürgerdienste sind die Ansprechpartner für die "Schutzengel".